

**Feier der Diakonenweihe
15. Oktober 2016**



Diakonenweihe 2016

Die Diakone „empfangen die Handauflegung nicht zum Priestertum, sondern zur Dienstleistung. Mit sakramentaler Gnade gestärkt, dienen sie dem Volke Gottes in der Diakonie der Liturgie, des Wortes und der Liebestätigkeit in Gemeinschaft mit dem Bischof und seinem Presbyterium. Sache des Diakons ist es, je nach Weisung der zuständigen Autorität, feierlich die Taufe zu spenden, die Eucharistie zu verwahren und auszuteilen, der Eheschließung im Namen der Kirche zu assistieren und sie zu segnen, die Wegzehrung den Sterbenden zu überbringen, vor den Gläubigen die Heilige Schrift zu lesen, das Volk zu lehren und zu ermahnen, dem Gottesdienst und dem Gebet der Gläubigen vorzustehen, Sakramentalien zu spenden und den Beerdigungsritus zu leiten. Den Pflichten der Liebestätigkeit und der Verwaltung hingegeben, sollen die Diakone eingedenk sein der Mahnung des heiligen Polykarp: Barmherzig, eifrig, wandelnd nach der Wahrheit des Herrn, der aller Diener geworden ist.“

(Aus der dogmatischen Konstitution des Zweiten Vatikanischen Konzils über die Kirche „Lumen Gentium“ 29).

Feier der Diakonenweihe 15. Oktober 2016

Samstag der 28. Woche im Jahreskreis/II
Gedenktag der hl. Theresia von Jesus (von Avila)

Dom- und Metropolitankirche zu St. Stephan in Wien



Erzbischof Christoph Kardinal Schönborn weiht 14 Männer zum Dienst als Ständige Diakone in der Erzdiözese Wien und einen Bruder des Franziskanerordens zum Dienst als Diakon in seiner Ordensgemeinschaft.

Die Kinder haben während der Weiheliturgie jederzeit die Möglichkeit, zeitweise die Barbarakapelle (Nordturm – Eingang Nähe der Katakomben) aufzusuchen, wo sie zeichnen und spielen können.

Eröffnung

Zum Einzug

Orgelmusik

Eröffnungsgesang



1 Nun jauchzt dem Her - ren, al - le Welt.
2 Er - kennt, dass Gott ist un - ser Herr,
3 Wie reich hat uns der Herr be - dacht,

1 Kommt her, zu sei - nem Dienst euch stellt;
2 der uns er - schaf - fen ihm zur Ehr,
3 der uns zu sei - nem Volk ge - macht.

1 kommt mit Froh - lo - cken, säu - met nicht,
2 und nicht wir selbst; durch Got - tes Gnad
3 Als gu - ter Hirt ist er be - reit,

1 kommt vor sein hei - lig An - ge - sicht.
2 ein je - der Mensch sein Le - ben hat.
3 zu füh - ren uns auf sei - ne Weid.

GL 144

Liturgische Eröffnung

Vorstellung und Erwählung der Kandidaten

Jeder Kandidat wird einzeln aufgerufen, tritt vor den Bischof und folgt seiner persönlichen Berufung in die Nachfolge Christi mit der Antwort „Hier bin ich“.

Alle bekunden ihre Zustimmung zur Erwählung der Diakone mit Dank sei Gott, dem Herrn.



Viktor Adametz

geboren am
26. August 1948

verheiratet mit Rosa

Kinder: Viktor, Robert,
Stefan, Katharina und
Elisabeth, Sebastian, Beate
und Conny

Beruf: Kaufmann i.R.

Lieblingstext:
Selbstlose Liebe deckt viele
Sünden zu. (vgl. 1Petr 4,8)

Künftiger Einsatzort:
Strebendorf, Wien 21



Michael Bödi

geboren am
6. September 1963

verheiratet mit Brigitte

Kinder: Christoph, Mathias,
Katharina und Florian

Beruf: Projektleiter

Lieblingstext:
Danach hörte ich die
Stimme des Herrn, der
sagte: Wen soll ich senden?
Wer wird für uns gehen?
Ich antwortete: Hier bin
ich, sende mich! (Jes 6,8)

Künftiger Einsatzort:
Breitensee, Wien 14

Gloria



Vorspiel

F F F C Dm (7)

Kv A Eh - re sei Gott in der Hö - he

Bb Gm (7) C C7

und Frie - de den Men - schen hier auf Er - den,

F C Dm (7)

Eh - re sei Gott in der Hö - he und den

Bb C7(9) F

Men - schen Frie - de und Heil. K Wir

C C7 F Bb

lo - ben dich, wir prei - sen dich, wir

C C7 F C C7 F

be - ten dich an, wir rüh - men dich und dan - ken

Dm (7) Bb C(9) C7

dir, denn groß ist dei - ne Herr - lich - keit. Kv

Dm A Dm A Dm

K Je - sus Chri - stus, ein - ge - bo - re - ner Sohn, Herr und



Walter Friedreich

geboren am
12. Juni 1958

verheiratet mit Connie

Kinder: Bernadette und
Reinhard

Beruf: Beamter i.R.

Lieblingstext:
Wenn einer mir dienen
will, folge er mir nach; und
wo ich bin, dort wird mein
Diener sein. (Joh 12,26a)

Künftiger Einsatzort:
Gänserdorf



Stephan Fuhs

geboren am
30. Dezember 1969

verheiratet mit Sabine

Kinder: Cornelia und
Patrick

Beruf: Beamter

Lieblingstext:
Als Diener Christi soll man
uns betrachten und als
Verwalter von Geheimnissen
Gottes. (1Kor 4,1)

Künftiger Einsatzort:
Breitenlee, Wien 22

Gm Dm A A7 D7 Gm

Gott, Lamm Got-tes, du nimmst hin - weg die

Dm A7 Dm Bb

Sün - de der Welt, er - bar - me dich

A A7 D7 Gm Dm

un - ser, du sit - zest zur Rech-ten Got - tes des

Bb G7 C C7

Va - ters, Herr, nimm un - ser Ge - bet. Kv

C C F C C7

K Denn du al-lein bist hei-lig, Herr, du al-lein der

F Bb F Bb

Höch - ste, Je - sus Chri-stus, mit dem

F Bb Gm C C7

Hei - li - gen Geist zur Eh - re des Va - ters. Kv

GL 715 (2)

Tagesgebet

... Mache alle, die sich in den Dienst der Kirche stellen,
umsichtig im Handeln, freundlich im Umgang
und beharrlich im Gebet. ...

Wortgottesdienst

Lesung Eph 1,15-23

... Der Gott Jesu Christi gebe euch den Geist der Weisheit,
damit ihr ihn erkennt.

Er erleuchte die Augen eures Herzens, damit ihr versteht,
zu welcher Hoffnung ihr durch ihn berufen seid ...

Antwortgesang Psalm 8*

mit Kehrsvers

VIIa

Herr, un - ser Herr - scher, wie ge - wal - tig

ist dein Na - me auf der gan - zen Er - de.

GL 33 (1)

Halleluja

VIIIg

Hal - le - lu - ja, Ha - le -

lu - ja, lu - ja.

GL 175 (6)

Evangelium Lk 12,8-12

... Der Heilige Geist wird euch in der gleichen Stunde eingeben,
was ihr sagen müsst.

Homilie

Weihe

Anrufung des heiligen Geistes

Abwechselnd Chor / Gemeinde



1 Komm, Heil - ger Geist, der Le - ben schafft,
2 Komm, Trö - ster, der die Her - zen lenkt,
3 Dich sen - det Got - tes All - macht aus

1 er - fül - le uns mit dei - ner Kraft. Dein
2 du Bei - stand, den der Va - ter schenkt; aus
3 im Feu - er und in Stur - mes Braus; du

1 Schöp - fer - wort rief uns zum Sein: Nun hauch
2 dir strömt Le - ben, Licht und Glut, du gibst
3 öff - nest uns den stum - men Mund und machst

1 uns Got - tes O - dem ein. 6 A - men.
2 uns Schwa - chen Kraft und Mut.
3 der Welt die Wahr - heit kund.

4 Entflamme Sinne und Gemüt, / dass Liebe unser Herz
durchglüht / und unser schwaches Fleisch und Blut / in
deiner Kraft das Gute tut.

5 Die Macht des Bösen weit, / schenk deinen Frieden
allezeit. / Erhalte uns auf rechter Bahn, / dass Unheil uns
nicht schaden kann.

6 Lass gläubig uns den Vater sehn, / sein Ebenbild, den
Sohn, verstehn / und dir vertraun, der uns durchdringt /
und uns das Leben Gottes bringt. Amen.



Br. Josef Hofbauer OFM

geboren am
9. September 1957

Ordensmann

Beruf: Sakristan an der
Franziskanerkirche

Lieblingstext:
Die Freude an Gott Halleluja,
ist unsere Kraft! Halleluja!

Künftiger Einsatzort:
Franziskanerkirche, Wien 1



Wolfgang Moser

geboren am
6. Dezember 1977

verheiratet mit Christine

Kinder: Johannes und Sophie

Beruf: Zeremoniär des
Erzbischofs

Lieblingstext:
17th Century Nun's Prayer –
Abendgebet einer Nonne

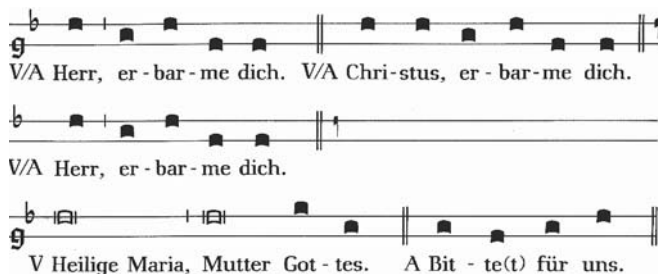
Künftiger Einsatzort:
Erzbischöfliches Sekretariat

Versprechen der Weiehekandidaten

Mit dem Versprechen bekräftigen die Weiehekandidaten ihre Bereitschaft, den Glauben in Wort und Tat zu verkünden, das Stundengebet der Kirche zu pflegen, sich für die Armen und Kranken einzusetzen, den Heimatlosen und Notleidenden zu helfen und so ihr Leben nach dem Beispiel Christi zu gestalten. Durch das Gehorsamsversprechen der Weiehekandidaten wird die Verbindung mit der Gemeinschaft aller Glaubenden und ihren Leitern zum Ausdruck gebracht. Das bedeutet, dass sie – unter Bedachtnahme auf ihr Gewissen – versprechen, in verstärktem Maße „Ge-Horchende“ zu sein. Der Bischof fragt die ehelosen Weiehekandidaten, ob sie bereit sind, dieser Lebensform treu zu bleiben. Auch die Ehefrauen der verheirateten Weiehekandidaten werden nach ihrer Bereitschaft gefragt, ihre Männer im Dienst als Diakone zu unterstützen.

Litanei

In der Litanei erbitten alle die Gnade Gottes und rufen die Heiligen als Fürsprecher und Helfer an. Dabei liegen die Weiehekandidaten ausgestreckt auf dem Boden der Kirche. Dies ist ein Zeichen der Hingabe, Bereitschaft und Demut vor Gott.



V/A Herr, er - bar - me dich. V/A Chri - stus, er - bar - me dich.

V/A Herr, er - bar - me dich.

V Heilige Maria, Mutter Got - tes. A Bit - te(t) für uns.

V Jesus, sei uns gnä-dig. A Herr, be-frei-e uns.

V Wir ar-men Sün-der. A Wir bit-ten dich, er-hö-re uns.

V/A Chri-stus, hö-re uns. V/A Chri-stus, er-hö-re uns.

Pontifikale I



Arpad Paksanszki

geboren am
6. Jänner 1978

verheiratet mit Eva
Kinder: Kristof, Mark
und Pal

Beruf: Pastoralassistent

Lieblingstext:
Handle so, als ob alles von
dir abhinge, in dem Wissen
aber, dass in Wirklichkeit
alles von Gott abhängt.
(Ignatius von Loyola)

Künftiger Einsatzort:
Neufünfhaus, Wien 15



Harald Pointner

geboren am
22. Jänner 1964

verheiratet mit Susanne
Kinder: Thomas, Michael
und Julia

Beruf: Dipl. Psych. Kranken-
pfleger, Lehrer für GKP

Lieblingstext:
Was ihr für einen meiner
geringsten Brüder getan
habt, das habt ihr mir
getan. (Mt 25,40)

Künftiger Einsatzort:
Breitensee, Wien 14

Handauflegung und Weihegebet

Durch Handauflegung und Gebet werden schon seit der Zeit der Apostel Dienste und Ämter in der Gemeinschaft der Kirche weitergegeben.

Zur Handauflegung beten alle in Stille; am Weihegebet – der großen Lobpreisung und Anrufung Gottes – haben alle teil, indem sie es hörend mitvollziehen und durch die Akklamation „Amen“ bestätigen und abschließen.

Wir preisen dich, Herr allmächtiger Gott, und rufen deinen Namen an:
... Du hast den Leib Christi wunderbar gestaltet in der Vielfalt der Glieder
und ihn durch den Heiligen Geist geeint und geheiligt. ...

Als die Kirche zu wachsen begann, bestellten die Apostel deines Sohnes,
geleitet vom Heiligen Geist, sieben bewährte Männer. Ihre Helfer
sollten sie sein für den täglichen Dienst; ...

Diesen Erwählten haben sie durch Handauflegung und Gebet
den Dienst an den Tischen übertragen. ...

Sende auf sie herab, o Herr, den Heiligen Geist.

Seine siebenfältige Gnade möge sie stärken, ihren Dienst
getreu zu erfüllen. Das Evangelium Christi durchdringe ihr Leben.
Selbstlose Liebe sei ihnen eigen, ...

Anlegen von Stola und Dalmatik

„Here I am Lord“ nach Jes 6

I, the Lord of sea and sky,
I have heard my people cry.
All who dwell in dark and sin
my hand will save.
I who make the stars of night,
I will make their darkness bright.
Who will bear my light to them?
Whom shall I send?

Here I am, Lord. Is it I Lord?
I have heard you calling in the night.
I will go, Lord, where you lead me.
I will hold your people in my heart.

I, the Lord of snow and rain,
I have borne my people's pain.
I have wept for love of them.
They turn away.
I will break their hearts of stone,
give them hearts for love alone.
I will speak my words to them.
Whom shall I send?

Here I am, Lord ...

I, the Lord of wind and flame,
I will tend the poor and lame.
I will set a feast for them.
My hand will save.
Finest bread I will provide,
till their hearts be satisfied.
I will give my life to them.
Whom shall I send?

Here I am, Lord ...

*Ich, der Herr über Meer und Himmel,
ich habe den Ruf meines Volkes gehört.
Alle, die in Dunkelheit und Sünde leben,
wird meine Hand erlösen.
Ich, der die Sterne des Nachthimmels mache,
werde allen, die in Dunkelheit wohnen, Licht bringen.
Wer soll mein Licht zu ihnen tragen?
Wen soll ich senden?*

*Hier bin ich, Herr. Meinst du mich, Herr?
Ich vernahm deinen Ruf in der Nacht.
Ich gehe, wohin du mich leitest.
Ich werde Dein Volk in meinem Herzen bewahren.*

*Ich, der Herr über Schnee und Regen,
ich habe die Schmerzen meines Volkes getragen.
In Liebe habe ich um sie geweint.
Sie haben sich abgewandt.
Ich werde ihre steinernen Herzen zertrümmern,
ihnen ein liebendes Herz einpflanzen.
Ich werde zu ihnen meine Worte sprechen.
Wen soll ich senden?*

Hier bin ich, Herr ...

*Ich, der Herr über Wind und Feuer,
ich werde die Armen und Lahmen hegen und pflegen.
Ich werde ihnen ein Festmahl bereiten.
Meine Hand wird sie behüten.
Mit bestem Brot werde ich sie versorgen,
bis ihre Herzen satt sind.
Ich werde ihnen mein Leben hingeben.
Wen soll ich senden?*

Hier bin ich, Herr ...

M: Dan Schutte, S: Craig Courtney, Bläserarrangement: Erich Klug
Übersetzung: Sally Johnson-Raich & Erich Klug

Überreichung des Evangeliiars

Empfange das Evangelium Christi:
Zu seiner Verkündigung bist du bestellt.
Was du liest, ergreife im Glauben;
was du glaubst, das verkünde,
und was du verkündest, erfülle im Leben.

Umarmung der neugeweihten Diakone

Der Bischof umarmt jeden der neugeweihten Diakone und besiegelt damit ihre Aufnahme in das neue Amt. Auch die Diakone begrüßen die Neugeweihten mit einer Umarmung als Zeichen der Brüderlichkeit und Verbundenheit im gemeinsamen Dienst.

„Irish blessing“ von James E. Moore

May the road rise to meet you.

Möge dein Weg eben sein.

May the wind be always at your back.

Mögest du immer Rückenwind haben.

May the sun shine warm upon your face,
the rains fall soft upon your fields.

*Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen,
möge sanfter Regen auf deine Felder fallen.*

And until we meet again, until we meet again,
may God hold you in the palm of His hand.

*Und bis wir uns wiedersehen
möge Gott dich im Schutze Seiner Hand halten.*

May the sun make your days bright,
may the stars illuminate your nights,
May the flowers bloom along your path,
your house stand firm against the storm.

*Möge die Sonne deine Tage hell machen,
mögen die Sterne deine Nacht erleuchten.
Mögen die Blumen am Rande deines Weges erblühen,
möge dein Haus jedem Sturm Stand halten.*

And until we meet again...

Und bis wir uns wiedersehen...



Zlatko Saravanja

geboren am
26. Jänner 1966

verheiratet mit Anita

Kinder: Filip und Mihaela
Marija

Beruf: Pastoralassistent

Lieblingstext:
Meine Seele preist die
Größe des Herrn, und mein
Geist jubelt über Gott,
meinen Retter. (Lk 1,46-47)

Künftiger Einsatzort:
St. Markus, Wien 21



Peter Scheuchel

geboren am
11. Juli 1956

verheiratet mit Flory

Sohn: Roy

Beruf: Beamter i.R., Architekt

Lieblingstext:
... Seid einander in brüderlicher
Liebe zugetan, über-
trefft euch in gegenseitiger
Achtung! ... (Röm 12,9-17)

Künftiger Einsatzort:
Mariabrunn, Wien 14
Telefonseelsorge

Eucharistiefeier

Zur Gabenbereitung

Die Kollekte bei der Gabenbereitung wird für den Stephansdom verwendet. Am Ende der Liturgie wird an den Portalen des Domes für zwei soziale Projekte, denen sich der Weihejahrgang besonders verbunden fühlt, gesammelt:

- VinziBett – Notschlafstelle in Wien für mittellose bzw. sozial schwache Menschen, die in ihrer Notsituation keine Möglichkeit der eigenen Unterbringung haben.
- The Advocates of Charity Against Poverty (ACAP) – caritativer Verein, der jedes zweite Jahr eine Medical Mission organisiert, bei der die arme Bevölkerung auf den Philippinen medizinisch betreut wird. Im Zuge dieser Mission wird ein Kinderheim mit Heilbehelfen wie Krücken, Rollstühlen u.ä. versorgt und werden auch Lebensmittel verteilt.

Vergelt's Gott für jede Gabe.

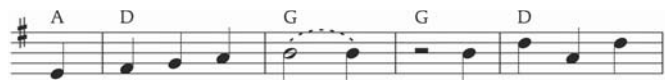
Em Em D D
Kv Herr, wir brin-gen in Brot und Wein
G A D D G
un - se - re Welt zu dir. Du schenkst
G A A Hm
uns dei - ne Ge - gen - wart im ö - ster -
C D Em Fine D A A7 D
li - chen Mahl. 1 Groß ist der Herr,
2 Un - se - re Hän-de
3 Was er uns gibt,



Michael Schimpl
 geboren am
 5. Juli 1978
 verheiratet mit Ursi
 Tochter: Teresa
 Beruf: techn. Angestellter
 Lieblingstext:
 Rede nur, wenn du gefragt
 wirst, aber lebe so, dass
 man dich fragt. (Paul Claudel)
 Künftiger Einsatzort:
 St. Augustin, Wien 1



Thomas Schmid
 geboren am
 21. Juli 1968
 ledig
 Beruf: kfm. Angestellter
 Lieblingstext:
 Das einzig Wichtige im
 Leben sind die Spuren von
 Liebe, die wir hinterlassen,
 wenn wir weggehen.
 (Albert Schweitzer)
 Künftiger Einsatzort:
 Altsimmering, Wien 11



1 wir wol-len ihn prei-sen. † Sein ist die
 2 und Be-cher sind leer. † Mit Brot und
 3 das gibt er für al - le, da - mit wir es



1 Er - de und was auf ihr lebt. † Sei - ne
 2 Wein † füllt sie der Herr. † Denn er
 3 tei - len mit al - len Menschen. So sind



1 Ge - schen - ke sind un - se - re Ga - ben. Kv
 2 ist Ga - be und Ge - ber zu - gleich. Kv
 3 wir Freun - de an sei - nem Tisch. Kv

GL 184

Gabengebet

... Nimm mit den Gaben uns selbst als geistliches Opfer an. ...

Eucharistisches Hochgebet

Präfation

Sanctus



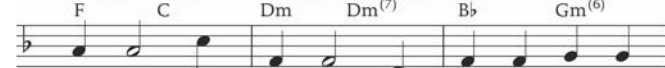
Kv A Hei - lig, hei - lig, hei - lig, Herr, hei - lig,



Herr, Gott Ze - ba - ot; hei - lig, hei - lig,



hei - lig, Herr, hei - lig bist du, gro - ßer Gott.



K Him - mel und Er - de sind voll von dei - ner



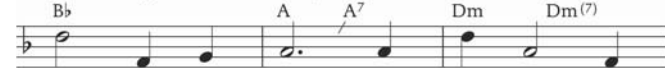
Herr - lich - keit. † Ho - san - na, ho -



san - na, ho - san - na in der Hö - he. Kv



K Hoch - ge - lobt sei, der da kommt im



Na - men des Herrn: Ho - san - na, ho -



san - na, ho - san - na in der Hö - he. Kv

GL 715 (3)

Hochgebet

Aklamation nach den Einsetzungsworten

Handwritten musical score for 'Hochgebet'. It consists of five staves of music in G major, 4/4 time. The lyrics are: 'K Ge - heim - nis des Glau - bens: A Wir prei - sen dei - nen Tod, wir glau - ben, dass du lebst, wir hof - fen, dass du kommst zum Heil der Welt. Komm, o Herr, bleib bei uns, komm, o Herr, Le - ben der Welt.' The score includes various chords (K, F, Gm, C7, H7, G, Em, D) and performance markings like 'Canon' and circled numbers 1 and 2.

GL 774

Vater unser

Friedensgruß

Zur Brechung des eucharistischen Brotes

Handwritten musical score for 'Zur Brechung des eucharistischen Brotes'. It features a 'Vorspiel' (prelude) with two staves of music in G major, 4/4 time. The lyrics are: 'K Chri - ste, du Lamm Got - tes,'. The score includes chords (Em, Em7, C, Am, D7, G, H7, C7) and a repeat sign.



Gerhard Scholz

geboren am
13. Mai 1955

verheiratet mit Ursula

Kinder: Elisabeth,
Eva-Maria und Gerlinde

Beruf: Verwaltungsjurist

Lieblingstext:

Das ist mein Gebot, dass
ihr euch untereinander
liebet, gleichwie ich euch
liebe. (Joh 15,12)

Künftiger Einsatzort:
Dekanat Hernals, Wien 17



Gerhard Sulz

geboren am
11. April 1957

verheiratet mit Monika

Kinder: Clemens, Raimund
und Rosi

Beruf: Polizeioffizier

Lieblingstext:

Wenn ihr schweigt, werden
die Steine schreien. (Lk 19,40)

Künftiger Einsatzort:
Pfarrverband Großweikers-
dorf

Handwritten musical score for 'Zur hl. Kommunion'. It consists of six staves of music in G major, 4/4 time. The lyrics are: 'der du trägst die Sünd der Welt, er - bar - me dich un - ser, A er - bar - me dich un - ser. Sünd der Welt, gib uns dei - nen Frie - den, A gib uns dei - nen Frie - den.' The score includes various chords (Am, D7, G, Em, H7, C7, D) and performance markings like '1+2' and '3'.

GL 715 (4)

Zur hl. Kommunion

„Ave verum“ von Wolfgang Amadeus Mozart

Ave, ave, verum corpus,
natum de Maria virgine,
vere passum, immolatum
in cruce pro homine,
cuius latus perforatum
unda fluxit et sanguine;
esto nobis praegustatum
in mortis examine!

*Sei gegrüßt, wahrer Leib,
geboren von der Jungfrau Maria,
wahrhaft gelitten, geopfert
am Kreuz für die Menschheit,
aus dessen durchbohrter Seite
Wasser und Blut floss;
sei uns Stärkung
in des Todes Prüfung!*

„Adoro te devote“ von Thomas von Aquin

Adoro te devote, latens Deitas,
Quae sub his figuris vere latitas:
Tibi se cor meum totum subiicit,
Quia te contemplans totum deficit.

Visus, tactus, gustus in te fallitur,
Sed auditu solo tuto creditur.
Credo quidquid dixit Dei Filius,
Nil hoc verbo Veritatis verius.

In cruce latebat sola Deitas,
At hic latet simul et humanitas;
Ambo tamen credens atque confitens,
Peto quod petivit latro paenitens.

Plagas, sicut Thomas, non intueor;
Deum tamen meum te confiteor.
Fac me tibi semper magis credere,
In te spem habere, te diligere.

O memoriale mortis Domini!
Panis vivus, vitam praestans homini!
Praesta meae menti de te vivere
Et te illi semper dulce sapere.

Pie pellicane, lesu Domine,
Me immundum munda tuo sanguine!
Cuius una stilla salvum facere
Totum mundum quit ab omni scelere.

Iesu, quem velatum nunc aspicio,
Oro fiat illud quod tam sitio;
Ut te revelata cernens facie
Visu sim beatus tuae gloriae.

*Demütig bete ich dich, verborgene Gottheit an,
die du in diesen Gestalten wahrhaft dich verbirgst:
dir unterwirft sich ganz mein Herz,
weil es dich betrachtend ganz seine Kraft verliert.*

*Sehen, Tasten, Schmecken täuschen sich in dir,
aber durch das Hören allein kommt der Glaube.
Ich glaube, was immer Gottes Sohn gesagt hat,
nichts ist wahrer als dieses Wort der Wahrheit.*

*Im Kreuz war nur die Gottheit verborgen,
aber hier ist zugleich auch die Menschheit verborgen;
indem ich beides glaube und bekenne,
bitte ich, worum der reuige Schächer bat.*

*Ich sehe nicht die Wunden wie Thomas;
und doch bekenne ich, dass du mein Gott bist.
Mach, dass ich immer mehr an dich glaube,
Hoffnung auf dich setze und dich liebe.*

*O Gedenkezeichen für den Tod des Herrn,
lebendiges Brot, das dem Menschen Leben gibt!
Mach, dass mein Sinn von dir lebt
und dass du ihm immer süß schmeckst.*

*O treuer Pelikan, Jesus mein Herr!
Mach mich Unreinen rein durch dein Blut!
Ein Tropfen davon kann die ganze Welt
von allem Verbrechen heil machen.*

*Jesus, den ich nun verhüllt erblicke,
bitte ich, es geschehe, wonach ich so dürste;
Dass ich, dich mit unverhültem Antlitz erblickend,
durch die Schau deiner Herrlichkeit selig werde!*



Michael Szedlacek

geboren am
7. Jänner 1973

verheiratet mit Doris

Beruf: Seelsorger in der
Jüngergemeinschaft

Lieblingstext:
Wir wollen lieben, weil er
uns zuerst geliebt hat.
Und dieses Gebot haben
wir von ihm: Wer Gott liebt,
soll auch seinen Bruder
lieben. (1Joh 4,19.21)

Künftiger Einsatzort:
Pfarre Reindorf und
Jüngergemeinschaft,
Wien 15

„Meine Seele ist stille in dir“

1. Meine Seele ist stille in dir, denn ich weiß: Mich hält deine starke Hand. Auch im dunklen Tal der Angst bist du da und schenkst Geborgenheit. Meine Seele ist stille in dir.
2. Meine Seele ist stille in dir, du allein bist der Gott, der gerne hilft. Wer da bittet, der empfängt aus dem Reichtum deiner Herrlichkeit. Meine Seele ist stille in dir.
3. Meine Seele ist stille in dir, denn ich weiß: Du führst sicher an das Ziel. Du kennst meinen nächsten Schritt und du weißt um die Gefahr der Nacht. Meine Seele ist stille in dir.
4. Meine Seele ist stille in dir, denn ich weiß: Du bist da und richtest auf, wie der Regen dürres Land neu belebt und zum Erblühen bringt. Meine Seele ist stille in dir.

Text nach GL 892

Gesang nach der Kommunion

Kanon ① D

Lo - be den Herrn, mei - ne See - le,
und sei - nen hei - li - gen Na - men.
Was er dir Gu - tes ge - tan hat,
See - le, ver - giss es nicht. A - men.

Chords: D, Em, A, D4, D

②

Lo - be, lo - be den Herrn.

Lo - be den Herrn, mei - ne See - le.

Lo - be, lo - be den Herrn.

Lo - be den Herrn, mei - ne See - le.

GL 876

Schlussgebet

Abschluss

Verlautbarung

Bischöflicher Segen

Mariengruß

Sal - ve, Re - gí - na, ma - ter mi - se - ri - cór - di - ae,
Sei begrüßt, o Königin, Mutter der Barmherzigkeit,

vi - ta, dul - cé - do, et spes no - stra, sal - ve.
unser Leben, unsre Wonne und unsre Hoffnung, sei begrüßt!

Ad te cla - má - mus, éx - su - les, fi - li - i E - vae.
Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas;

Ad te su - spi - rá - mus, ge - mén - tes et flen - tes
zu dir seufzen wir trauernd und weinend

in hac la - cri - má - rum val - le. E - ia er - go,
in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn,

ad - vo - cá - ta no - stra, il - los tu - os mi - se - ri - cór - des
unsere Fürsprecherin, wende deine barmherzigen

ó - cu - los ad nos con - vér - te. Et Ie - sum,
Augen uns zu, und nach diesem Elend zeige uns Jesus,

be - ne - dí - ctum fructum ven - tris tu - i, nó - bis
die gebenedeite Frucht deines Leibes.

post hoc ex - sí - li - um o - stén - de. O cle - mens,
O gütige,

o pi - a, o dul - cis Vir - go Ma - ri - a.
o milde, o süße Jungfrau Maria!

GL 666 (4)

Zum Auszug

Orgelmusik

Bitte nehmen Sie dieses Feierheft als Andenken und Gebeterinnerung mit!
Im Anschluss an die Weiheliturgie laden wir herzlich zu einer Agape in den
Arkadenhof des Erzbischöflichen Palais ein (Zugang Stephansplatz 7 – vis-à-
vis des Nordturmes).

Wir danken ...

- ... unserem Erzbischof für das Vertrauen, uns durch die Weihe
in Seinen Dienst zu nehmen
- ... allen Konzelebranten und Diakonen, die mit uns die Weiheliturgie
gefeiert haben
- ... unseren Ehefrauen, Kindern, Familien und Freunden, sowie Mitbrüdern,
Ausbildungsleitern, Pfarrgemeinden und Gemeinschaften,
die uns begleitet und unterstützt haben
- ... unserem Ausbildungs- und Jahrgangskollegen aus der Diözese Eisenstadt
Gustav Lagler für das Bild „In Barmherzigkeit dienen“
- ... der Dommusik unter der Leitung von Domkapellmeister
Markus Landerer für die Gestaltung des Gottesdienstes
- ... den Dommessnern für alle Vorbereitungen und der K.Ö.St.V. Vindobona II
im MKV zu Wien für die Organisation des Ordnerdienstes
- ... allen, die zum Gelingen des Festes und der Agape beigetragen haben
- ... allen, die gekommen sind, um mit uns zu feiern
- ... allen, die uns im Gebet begleiten.



Kirchberg am Wechsel, Sommer 2015

Dieses Heft wurde für den einmaligen liturgischen Gebrauch erstellt und dient dem gemeinsamen Feiern und Beten.

Impressum:

Für den Inhalt verantwortlich: Michael Bödi, Wolfgang Moser, Arpad Paksanszki, Gerhard Scholz | Titelbild: Gustav Lagler
Fotograf: Roman Szczepaniak | Alle Rechte vorbehalten. Wiedergabe, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers. | Layout/Grafik: W & W Graphik und Design, A-1070 Wien | Druck: Der Schmidbauer, Druckerei, Oberwart

Die Mitfeiernden erklären sich damit einverstanden, dass im Rahmen der Veranstaltungsfotografie und der Veranstaltungsdokumentation gemachte Aufnahmen im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit oder anderer Projekte der Erzdiözese Wien verwendet und veröffentlicht werden dürfen. Die Zustimmung der Nutzung der Aufnahmen bezieht sich dabei auf eine räumlich und zeitlich unbeschränkte Nutzung.